

II. 9896 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4867/J

1993-05-18

ANFRAGE

Der Abgeordneten Gratzer, Apfelbeck, Scheibner  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend "Waffenverkäufe an Tunesien"

Wie bekannt wurde, laufen derzeit Verhandlungen des Bundesministeriums für Landesverteidigung mit der tunesischen Republik über den Verkauf von Waffen des österreichischen Bundesheeres (sog. Überschußgüter).

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Warum wurde der geplante Waffenverkauf nicht ausgeschrieben, sondern direkte Verhandlungen mit Tunesien aufgenommen?
2. Über welche Firma (Firmen) bzw. welche Personen laufen diese Verkaufsanbahnungen, oder handelt es sich um ein direktes Government-Government Geschäft?
3. Ist es richtig, daß das Geschäftsvolumen bei ca. ÖS 145 Millionen liegt?
4. Bis wann soll der Verkauf abgewickelt sein?
5. Sollen bei diesem Verkauf auch neuwertige 2 cm-Maschinenkanonen (Oerlikon) abverkauft werden?

Wenn ja:

- 5a. Um wieviele dieser Maschinenkanonen soll es sich dabei handeln?
- 5b. Wann und um welchen Preis wurden diese Maschinenkanonen vom BMLV angeschafft?
- 5c. Wie hoch ist der für diese Waffen vorgesehene Verkaufspreis?
6. Sind in nächster Zeit von seiten des BMLV weitere Verkäufe von "Überschußgütern" in Form von Waffen und Munition geplant?
- 6a. Wenn ja, um welche Waffen soll es sich handeln und werden diese unter Umständen ebenfalls an Tunesien verkauft werden?